

schen und größere Thiere. Das Weibchen legt gegen 100 Eier, welche kaum die Größe eines Gänseeies haben. — Die Schildkröten leben theils im Meere, theils in Flüssen. — Die Riesenschildkröte ist länger und größere, als ein Ochse, wiegt bis 8 Centner, und kann Lasten von mehreren Centnern auf ihrem knöchernen Rücken forttragen. Alle Schildkröten sind nämlich mit einer knöchernen, sehr festen Schale bedeckt, deren Obertheil mit breiten hornartigen Schuppen (Schildpatt) belegt ist. Diese Schuppen sind bei manchen Gattungen so stark und schönfarbig, daß sie zu allerlei Kunstsachen, besonders zu Dosen und Uhrgehäusen, verarbeitet werden. Die Seeschildkröte legt mehrere 100 Eier, und hat ein sehr schmackhaftes Fleisch. Die Kröte ist nicht giftig. Die grünen Wasserfrösche sind schlau und muthig. Sie verzehren Mäuse, Sperlinge, und selbst junge Enten. Sogar über große Hechte werden sie Herr. Sie sind essbar. Sie Schlangen leben theils im Wasser, theils auf der Erde, theils auf Bäumen. Es giebt Schlangen von 40 bis 50 Fuß Länge. Sie können Thiere verschlingen, welche weit dicker als sie selbst sind, weil ihre Kinnladen sich sehr weit ausdehnen, aber kauen können sie nicht.

Fische.

Die Fische unterscheiden sich durch ihre mit Gräten versehene Flossen und durch den Mangel der Lungen von allen übrigen Thieren. Statt der Lungen haben sie Kiefern, oder Kiemen erhalten. Diese liegen zu beiden Seiten hinter dem Kopfe, mehrentheils unter einer oder mehreren halbrunden Schuppen, welche Kiemendeckel heißen. Die Flossen und Flossfedern bestehen aus knorplichten Gräten, welche durch eine feine Haut mit einander verbunden sind. Sie sitzen am Rücken, am Schwanz, an der Brust und am Bauche, und vermittelt dieser verschiedenen Flossen können sich die Fische sehr mannigfaltig und schnell bewegen. Indem der Fisch durch den Mund Wasser einsaugt, drückt er die Kiemöffnungen so lange zu, bis die in dem Wasser enthaltene Luft in die feinen Blutgefäße, welche in den Kiemen liegen, eingedrungen ist; durch die Kiemöffnung geht sie dann wieder fort. — Der Körper der Fische ist mit hornartigen Blättchen (Schuppen) bedeckt, welche noch mit einem